

39638 Wollenhagen (SAW)

[~ 15 km nÖ Gardelegen; UTM: U32 674 5831]

Wollenhagen findet 1238 seine Ersterwähnung. Damals hieß es Woldhage, später Woldenhagen. Das könnte bedeuten, dass der Gründer des Ortes „Walter“ hieß. Wolter ist die niederdeutsche Form dieses Namens und bedeutet im Althochdeutschen soviel wie „Anführer einer Schar von Krieger“. Der Name kommt vorrangig im Raum südöstlich von Hamburg vor.

Als „hagen“ wird ein - meist von einer Hecke - umgebenes bzw. eingefriedetes Gelände bezeichnet.

W



N



Der 2. Weltkrieg war erst wenige Jahre vorbei, als man in den 1950er Jahren daran ging, die Kirche aus der 2. Hälfte des 13. Jh. zu renovieren. Ob Kriegsschäden der Anlass waren, ist nicht bekannt. Manche aber meinen, die Renovierung habe mehr geschadet als genutzt. Bis auf den – an Feldsteinkirchen immer unpassenden – deckenden Putz am Turm und anderen Bauteilen sieht der Autor das nicht ganz so streng.

Innen, an der östlichen Nordwand, befinden sich mittelalterliche Wandmalereien aus dem 14. Jh. (?), denen der aktuelle Dehio „provinzielle“ Qualität zumisst: Der Eine sagt so, der Andere sagt so

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klinke, Lindstedterhorst, Schälplitz.

O



S

